

# „FDP führt Bürger in die Irre“

**B 212NEU** Forderung der Liberalen nach Lückenschluss ruft heftige Kritik hervor

Die FDP will kein neues Raumordnungsverfahren. Damit falle sie den Delmenhorstern in den Rücken, heißt es jetzt.

VON HERGEN SCHELLING

**GANDERKESEE/DELMENHORST** – Die B212neu wird wieder zum Streitthema: Die Pressemitteilung der FDP-Fraktionen aus Ganderkesee, Delmenhorst und Lemwerder (NWZ vom 9. Januar: „Liberaler treten bei Bundesstraßen-Bau aufs Gaspedal“) hat umgehend zu heftigen Reaktionen geführt.

Die FDP führe die Bürger „bewusst in die Irre“, kritisiert die „Interessengemeinschaft B212neu – freies Deich- und Sandhausen“. Ihre Sprecher Uwe Kroll und Martin Clausen reiben sich insbesondere an der Behauptung der Gander-

keseer FDP-Fraktionschefin Marion Daniel, dass ein neues Raumordnungsverfahren für die B212neu den Bau der nicht gewünschten Delmenhorster Umgehungsstraße über Ganderkesee Gebiet wahrscheinlicher mache: „Diese Argumentation ignoriert völlig den Sachverhalt!“ Im Gegenteil würde ein schneller Lückenschluss bei der B212neu, wie ihn die Liberalen fordern, den Bau der Entlastungsstraße befördern.

## „Zwangsläufige Folge“

Das sieht Hinnerk Twietmeyer genauso: „Die bestehende Planung (...) der Südvariante der B212neu zieht zwangsläufig den Bau einer Ortsumfahrung für Delmenhorst nach sich“, betont der Vorsitzende des Bürgervereins Heide-Schönemoor. Hingegen mache das ange-

strebte neue Raumordnungsverfahren für die Bundesstraße die gewünschte „ergebnisoffene“ Planung für weitere verkehrlenkende Maßnahmen erst möglich.

„Enttäuscht“ auf den Vorstoß der Liberalen reagiert die Delmenhorster CDU-Landtagsabgeordnete Annette Schwarz. Die bislang aus dem Stadtrat „eilvernehmlich“ ge-

## ECHO

forderte Neuaufnahme des Raumordnungsverfahrens interessiere die FDP-Ratsmitglieder offensichtlich nicht mehr, beklagt sie. Mit ihrer Forderung, die B212neu auf Grundlage der Planungen für die Südvariante zu bauen, würden sie „erhebliche Nachteile für Delmenhorst (...) billigend in Kauf nehmen“. Noch vor einem Jahr habe FDP-

Landtagskandidat Axel Konrad selber ein drittes Raumordnungsverfahren gefordert.

Dass FDP-Fraktionschef Murat Kalmis und seine Partei „den Delmenhorstern mit aller Wucht in den Rücken fallen“, erklärt das Bürgerforum/Neue Wege. Und die Ratsfraktion der Linken wirft den Liberalen „eine Kehrtwendung um 180 Grad“ vor.

## „Vor Karren gespannt“

Vorwürfe speziell an die Delmenhorster FDP richtet auch die IG B212neu: „Wie kann man sich so vor den Karren der Parteikollegen aus Ganderkesee und Lemwerder spannen lassen, die negativen Auswirkungen der B212-Südvariante auf Delmenhorst so ignorieren und die Vielzahl der betroffenen Bürger in Delmenhorst so im Stich lassen?“, fragen sich Kroll und Clausen.

## KOMMENTAR

VON  
HERGEN  
SCHELLING



## Schnell wieder zur Sache

Neuer Parteien-Krach ist das Letzte, was die Region im Fall der B212neu gebrauchen kann. Den Landesregierungen (der alten wie der neuen) war es gerade erst gelungen, mit der Nicht-Anmeldung der Ortsumfahrung für den Bundesverkehrswegeplan und der Zusage, die Verkehrssituation neu prüfen zu wollen, Dampf aus dem Kessel zu nehmen.

Jetzt hat die FDP mit ihrer Forderung nach zügigem Bau der Bundesstraße wieder Öl ins Feuer gegossen. Ihre Position ist zu respektieren, denn für die meisten Liberale ist schwer zu ertragen, wenn wichtige Verkehrsprojekte auf die lange Bank geschoben werden. Warum aber gerade ein neues Raumordnungsverfahren den unerwünschten Bau der Delmenhorster Umgehung realistischer macht, als dies bei der derzeitigen Planung ohnehin gegeben ist, müsste Ganderkesees Fraktionschefin Marion Daniel mal genauer erklären. Und dann schnell zurück zur Sachpolitik.

© Den Autor erreichen Sie unter  
schelling@infoautor.de



# Der FDP ist Belastung der Nachbargemeinden egal

**Betrifft:** Berichte zur B212neu

Da wurde mal wieder Qualität geliefert. FDP vom Feinsten. Dem Delmenhorster Ratsherrn Murat Kalmis ist es offenbar gleichgültig, dass durch den Bau der B212n in der bisher geplanten Variante weite Teile seiner Stadt mit zusätzlichen Verkehren belastet werden. Die Stedinger Landstraße nutzen heute ca. 800 Lkw täglich. Nach der Fertigstellung der B212n werden es 3400 am Tag sein. Egal.

Dass der Lückenschluss der A281 an die A1 daran nichts ändert, das besagen alle Gutachten. Egal.

Der Bund hat festgestellt, dass nur mit einer Ortsumfahrung die Verkehrsprobleme für Delmenhorst lösbar seien und die Fertigstellung der B212 im zeitlichen Zusammenhang mit dieser Umfahrung zu erfolgen hat. Wo eine solche Umfahrung verlaufen würde, ist aus allen Unterlagen herauszulesen. Natürlich durch Ganderkesee. Das ist

**LESERBRIEFE** stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Wir akzeptieren die von den Autoren gewählte Rechtschreibung. Zusätzlich müssen voller Name und Adresse aufgeführt sein.

der dortigen FDP Ratsfrau Marion Daniel aber scheinbar...? Egal.

Gewinner, nach dem Bau der B212n, könnten die FDP Parteifreunde aus Lemwerder sein. Dass es andere Variantenvorschläge gibt, von denen

sie ebenso profitieren, die die Nachbargemeinden aber nicht belastet würden, das ist dort aber scheinbar...? Egal.

Der FDP Landtagsabgeordnete Dürr sucht eine Gelegenheit, um die Landesregierung, die im Moment ernsthaft be-

müht ist, eine verträgliche Lösung für die Region zu finden, anzugreifen. Auf wessen Kosten er sich hier gerne profilieren will, dass ist ihm offensichtlich, na was wohl...? Egal.

Bleibt als Fazit: Besagte Damen und Herren täten gut daran, sich erst gründlich mit der Problematik zu befassen und danach Erklärungen abzugeben, denn aufgepasst; auf Bundesebene heißt es schon: FDP... egal!

**Heiko Stalling**  
Delmenhorst

NWZ Delmenhorst 14.1.2016 Leserbrief